

Fragekasten.

Alle Fragen sind entweder mündlich in der Jahresversammlung vorzubringen, oder schriftlich an den Vorsitzenden zu richten, der sie an die zuständigen Mitarbeiter der Gesellschaft weitergibt. An dieser Stelle des Jahrbuches kommen nur diejenigen Antworten zum Abdruck, die von allgemeinem Interesse sind. Nach dem 1. Oktober einlaufende Fragen können erst im Jahrbuche des folgenden Jahres beantwortet werden.

Frage 1. Graue Rüsselkäfer an Lupinen.

Meine *Lupinus polyphyllus* sind jetzt im Mai von zahllosen grauen Rüsselkäfern befallen, die alle Blätter völlig zernagen. Beim Abschütteln stellen sie sich tot und sehen dem Boden in der Farbe so gleich, daß man kaum die Hälfte entdeckt. Wie heißt der Käfer, wie kann er vertilgt werden?

Antw.: Der eingesandte graue Rüsselkäfer ist *Sitones griseus*. Man findet ihn nicht nur an sämtlichen Lupinenarten, sondern überhaupt an allen Schmetterlingsblütlern (Leguminosen). Er wird vertilgt durch Besprengen der Pflanzen mit Kupferkalkbrühe oder Quassiabrühe (vergl. Hollrung, Chemische Mittel usw.).
Eberswalde. Prof. Dr. Eckstein.

Neue Stauden.

Die Herren Züchter werden gebeten, an dieser Stelle jährlich ihre Neuzüchtungen zu veröffentlichen und womöglich ihre Clichés hierzu zu leihen. Es erhalten hierdurch über 3000 Pflanzenliebhaber Kenntnis davon. Da dieses Buch nur der Pflanzenkunde aber nicht der Reklame dienen soll, sind Preisangaben fortzulassen. Interessenten wollen selbst bei dem betr. Züchter anfragen. In diese Rubrik sollen nicht Neueinführungen oder Züchtungen fremder Firmen erwähnt werden, sondern nur eigene Neuzüchtungen des letzten oder kommenden Jahres.

Mitteilungen über andere Neueinführungen sind jedoch ebenfalls sehr erwünscht. werden aber in dem hier voraufgehenden Abschnitt »Kleine Mitteilungen« Aufnahme finden. Auch dort werden Clichés gern abgedruckt werden.

Ligularia stenocephala globosa. Eine hier als Sport von der gewöhnlichen *stenocephala* entstandene Neuheit, die wir voriges Jahr zum erstenmal in den Handel brachten; der große Vorzug dieser Neuheit ist, daß die Blumen ca. 3mal größer sind als bei der Stammform, dabei tiefer gefärbt und alle zur gleichen Zeit blühen. Der Blumenstrauß erscheint als kurze Pyramide am Ende des Stengels und nicht wie bei der alten Sorte verteilt über einen viel längeren Teil. Hierbei blühen wie erwähnt alle Blumen zur selben Zeit, während bei der typischen *stenocephala* die unteren Blumen bereits verblüht sind, wenn die oberen kaum Farbe zeigen.

Papaver orientale »Lightness«. Diese Neuheit ist hier entstanden als Sport der »Viktoria Luise« und unterscheidet sich von dieser durch ihre viel größeren, mehr gefüllten Blumen, welche schön gefranst sind. Die Außenseiten der Petalen sind in der Mitte weiß, wodurch das Schwarzpurpur der Innenseite wunderbar schön durchleuchtet. Bei den bereits zu vielen neuen Sorten sind wir erst nach mehrjähriger Prüfung entschlossen, diese Sorte in den Handel zu bringen und empfehlen wir sie als eine gute Neuheit.

Podophyllum Leichtlinii. Bei einem Besuch in Herrn Max Leichtlins Garten 1906 bemerkten wir eine einzige Pflanze von einer uns völlig unbekanntem Podophyllum-Sorte, die eben ihm auch nicht bekannt war. Wir haben damals die einzige Pflanze, welche er hatte, gekauft, und da wir diese Sorte nirgend anders wo getroffen haben und es auch bis jetzt uns nicht gelang, den richtigen Namen zu finden, bringen wir sie unter dem Namen Leichtlinii in den Handel. Ob wir damals wirklich die einzige vorhandene Pflanze erwarben, wissen wir bis jetzt noch nicht, und es ist möglich, daß sie schon benannt ist. Diese Sorte hat die bestgefärbten Blumen von allen uns bekannten Sorten, hübsch dunkelrosa.

Die Belaubung ist hellgrün, die Blätter sind auch etwas dicker als bei den anderen Sorten. Oben, wo der Stengel am Blatt befestigt ist, ist eine gelbliche, runde Stelle, woran die Pflanze leicht zu erkennen ist.

Tottenham bei Dedemsvaart (Holland).

van der Elst.

Erigeron hybridus »Lasur«. Hervorragende Schnittblumen-Neuheit eigener Züchtung, die überall wegen ihrer zart lasurblauen, federartig leicht gebauten Blumen Aufsehen erregt, eine Binfarbe, wie man sie sich nicht feiner denken kann. Diese Hybride ist durch Kreuzung von *Erigeron speciosus grandifl.* mit *Erigeron grandifl. elatior* entstanden; sie bringt keinen Samen und blüht vom Mai bis Juni.

Eryngium spectabile-Hybriden. Ganz hervorragende Hybriden von *Eryngium alpinum superbum* mit *Eryngium giganteum*. Nicht nur in Formenreichtum, sondern auch in Farbenpracht stehen unsere Hybriden einzig da. Die meisten tiefblau, hell stahlblau, hell bis tief violett, himmelblau und silbrig lila gefärbten Bracteen sind bald ganz fein filigranartig, bald breit im Bau. Die auf reich verzweigten Stengeln erscheinenden Blumen sind nicht nur im frischen Zustand ein äußerst wertvolles modernes Material für die Binderei, sondern werden naturgetrocknet und auch künstlich präpariert allgemein begehrt.

Leucanthemum praecox-Neuheiten. Die *L. praecox*, Frühlingsmargueriten, blühen von Mitte Mai bis Mitte Juni; durch ihre Kreuzung mit *Pyrethrum roseum* haben wir herrliche gefüllte und halbgefüllte Sorten erhalten, von denen wir nachstehend die beiden schönsten anbieten.

Leucanthemum praecox »Weiße Dame« ist eine winterharte Frühlingsmarguerite von der Form und Größe der Sanders-Marguerite. Schon von Anfang Mai an zeichnet sie sich durch enorm reichen Flor aus; die Blumen werden auf

50—60 cm langen, dünnen, drahtartigen Stielen getragen, welche Eigenschaft diese Neuheit besonders wertvoll für langstielige Vasensträuße macht. Auch für Kranzbinderei ist sie vorzüglich zu gebrauchen, da die Blumen edler gebaut sind, als *Pyrethrum »Montblanc«* und auch schon früher blühen.

Leucanthemum praecox »Edelstein«. Während die vorstehende Form halb bis dreiviertel gefüllte Blumen bringt, erzeugt »Edelstein« nur ganz voll gefüllte Blumen von edelster Form und blendend weißer Farbe, wie wir sie bei *Pyrethrum* nicht finden.

Neueste *Primula Sieboldii robusta*-Varietäten. Während die meisten englischen *Primula Sieboldii*-Sorten sehr zart gebaut sind und meist nach unten überhängende Blumen bringen, war es seit Jahren unser Bestreben, starkstielige Sorten mit stramm nach oben stehenden Blumen zu züchten, die sich besonders als Gruppenpflanzen eignen. Nachstehende 2 Sorten sind die besten aus einer Menge, lange beobachteter Sämlinge.

Primula Sieboldii »Gartenbaudirektor Hampel«. starkwüchsige Sorte mit sehr großen, nach oben gerichteten Blumen von herrlicher leuchtend karminroter Färbung und eigenartigem Metallglanz.

Primula Sieboldii »Gartendirektor Linke«. Im Wuchs und Bau gleicht diese Sorte der obigen, die Farbe der Blumen ist leuchtend karminrot mit weißer Aderung; ebenfalls eine hervorragende Gruppensorte für halbschattige Beete.

Windischleuba.

Koehler (Koehler & Rudel).

Aster Novi-Belgii »Waldröschen«. Sehr große Blüten von ganz hellrosa Farbe. Ausgezeichnet durch ihre für diese Varietät ungewöhnlich großen Blüten und die zarte Blütenfarbe; wertvolle Neuheit; wuchernd.

Aster Novi-Belgii »Letzter Strauß«. Beginnt erst im Oktober zu blühen und blüht bis zum Beginn des Frostes. Die Blüten sind sehr groß und von einem ganz blassen weißlichen Rosa. Der Wuchs ist ein außerordentlich hoher, sie liefert Blüten, wenn nichts anderes mehr blüht. Eine durch ihre späte Blüten ausgezeichnete Staude; wuchernd.

Aster Novi-Belgii »Brandenburgia«. Dicht gedrängt, fast zylindrisch wachsende sehr zierliche Pflanze mit halbkugeliger Krone, dicht bedeckt mit zahllosen dunkelrosa kleinen Blüten, von fast so dunkler Farbe wie bei der Varietät »Abendröte«; nicht wuchernd. Eine reizende Neuheit.

Onopordon mirabile (bracteatum × tauricum). Enorme Zierdistel, die genau in der Mitte zwischen den beiden Elternarten steht. Sie hat von *bracteatum* den wenig verzweigten einzelnen Mittelstamm, der aber nicht mit zahllosen kleinen spitzigen Brakteen, sondern mit spitzigen Längsleisten besetzt ist, die aber nur ganz kurz und nicht so breitblättrig sind, wie bei dem kandelaberartig verästelten *tauricum*. Von letzterem hat er die enorme Größe. Sehr dekorative schöne Pflanze.

Kokarden-Dahlien (vergl. vorstehend S. 40).

»Annie«. Die »Tulpen-Dahlie!« hellrot mit breiter gelber Mitte. Blumenblätter lang, schmal und zugespitzt.

- »**Herzesschatz**«. Dunkelrosa mit helleren Spitzen und gelber Mitte.
- »**Herzlieb**«. Prächtigt lachsfarben mit gelber Mitte.
- »**Muckebold**«. Grundkreis gelb, Mittelkreis kräftig blutrot, Spitzenkreis sandfarbig (chamois).
- »**Pussel**«. Dunkelrosa mit schwarzrosa Mitte. Sehr eigenartig.
- »**Schatzimaus**«. Farbe noch zarter rosa wie die Testout-Rose, mit kräftig gelbem breiten Mittelring. Wie eine große Anemone.
- »**Schnuckchen**«. Ziegelrot mit gelber Mitte und gelben Spitzen.
- »**Zuleika**«. Kräftig blutrot mit goldgelber Mitte, von der sich gelbe Adern durch die roten Blätter ziehen. Die Färbung ist bedeutend kräftiger und leuchtender als bei »Geisha«.

Neuheiten für Herbst 1914.

Dahlie »Ranunkelblüte«. Ein völlig neuer Blütentyp, entwickelt aus der Form der alten Hybriddahlien. Die Blüte ist mittelgroß, mit dunkelkirschroten Blumenblättern, die sehr breit, rundlich, und nach der Mitte zu erhoben sind, so daß man dort die heller schimmernden Unterseiten sieht, was einen hübschen Kontrast hervorruft. Die ganze Blütenform ist die einer gefüllten Ranunkel, im Volksmunde »Goldknöpfchen« genannt, natürlich in entsprechend vergrößertem Maßstabe.

Dahlie »Langer Laban«. Eine einfache, nicht sehr großblütige Dahlie von reiner gleichmäßiger Lachsfarbe, ohne jede Schattierung. Die Pflanze ist nur spärlich belaubt und erreicht mit ihren langen straffen Stielen die respektable Höhe von 2 m, worin ihr hoher Wert liegt.

Chrysanthemum indicum »Riesenbraut«. Ein völlig winterhartes Chrysanthemum, das 1,60 m Höhe erreicht! Die Pflanze dürfte durch diese für Chrys. ind. völlig ungewöhnliche Höhe ein Unikum der Pflanzenwelt darstellen, und von größtem Wert für hohe Staudengruppen sein. Hinzu kommt der ganz außerordentliche Vorzug, daß sich die hohen Stengel nicht legen, sondern aufrecht stehen bleiben. Die vollständig gefüllten Blumen sind hellmalvenrosa mit weißem Grunde; die Blüte beginnt im Oktober und überdauert die ersten Fröste; am 1. Dezember 1913 stand noch alles in schönster, unverletzter Blüte.

Wendisch-Wilmersdorf bei Thyrow. Dr. Fritz Graf von Schwerin.

Eine epochemachende Neuheit ist die Riesen-Edeldahlie

»**Kalif**«, ausgezeichnet mit der ersten silbernen Ehrenmedaille der Deutschen Dahlien-Gesellschaft. Überzeugt davon, allen Freunden einer schönen Dahlie wirklich etwas Außergewöhnliches zu bieten, übergebe ich nunmehr diese von mir gezüchtete und seit vier Jahren als durchaus wertvoll erprobte Neuheit dem Handel. Die neue Dahlie Kalif ist ihrer Form entsprechend zu den Riesen-Edeldahlien zu rechnen; die Blume wird aus sehr langen, namentlich in den äußern Reihen hübsch gedrehten Petalen gebildet. Die Blumen sind von bester Füllung und von mehrwöchiger Haltbarkeit, im höchsten Entwicklungsstadium einer riesigen, flachgedrückten roten Kugel gleichend. Der lange, kräftige, holzartige Stiel steht im richtigen Verhältnis zu der großen Blume und trägt sie in Gesichtshöhe in idealer Haltung hoch über dem etwa 1,50 m Höhe erreichenden, schlank und

locker gebauten Busch, so daß die Neuheit schon als einzelne Pflanze ein Prunkstück ersten Ranges bietet und sofort den Blick auf sich lenken muß. Nicht minder wertvoll muß sie als Schnittblume gelten, genügen doch wenige langstielige Blumen zu einem Schaustück.

Die zuerst erscheinenden Blumen sind ein Sinnbild von Kraft und Schönheit und erreichen nicht selten die erstaunliche Größe von 26 cm im Durchmesser; die sich später in größerer

Zahl entwickelnden Blumen haben einen normalen Durchmesser von ungefähr 22 cm, ohne daß ihre fabelhafte, bis jetzt wohl bei keiner andern Dahlie erreichte Größe durch besondern Drill (Auskneifen der Nebenknospen usw.) hervorgerufen wird. Mit der Größe, die in der hier wiedergegebenen Abbildung nur in bedeutend verkleinertem Maßstabe veranschaulicht werden kann, ist auch eine auffallende

Farbe verbunden, die von einem bekannten Dahlienzüchter als Pompejanisch-Rot bezeichnet wurde, für die Allgemeinheit jedoch als brillantes Scharlachrot mit geringer Beimischung von Ziegelrot leichter faßbar sein dürfte. Prächtige Farbe, edle Haltung und trotz der ungewöhnlichen Größe angenehme Form und Blütenreichtum vereinigen sich harmonisch zu einem Ganzen von durchschlagender Wirkung. Kalif wird überall Aufsehen erregen, wo man Blumen oder blühende Pflanzen zeigen wird.

Dresden-Leuben.

K. Engelhardt.



Riesen-Edeldahlie «Kalif».

Dahlien-Neuzüchtungen für 1914.

Obwohl wir in unserem Versuchsfelde in den letzten zwei Jahren verschiedene recht schöne Kaktusdahlien-Neuheiten in Vorbereitung hatten, konnten wir uns

trotzdem nicht entschließen, diese schon jetzt in kommender Saison in den Handel zu bringen, da zufolge der Ungunst der Witterung der letzten Jahre ein abschließendes Urteil noch nicht möglich war. Gerade in Kaktusdahlien-Neuheiten wurden in den letzten Jahren Neuzüchtungen eingeführt, die noch nicht genügend durchgezüchtet waren. Diesen Fehler wollen wir nach Möglichkeit vermeiden.

Unsere Einführungen für 1914 beschränken sich daher nur auf Edelschmuck-, Zwerg-Kaktus- und Pompondahlien, die wir seit Jahren in unseren Versuchsfeldern erproben. Die meisten dieser Neuheiten wurden auf den verschiedenen letzten Ausstellungen schon gezeigt und fanden allgemein Anklang. Der Geschmack für die

Pompondahlien

bewegt sich immer noch in zunehmender Richtung; so sind wir denn auch in den letzten Jahren bemüht gewesen, dieser reizenden Dahlienklasse durch Sorten mit besonders kleinen und rund gebauten Blumen in neuen Farbentönungen und Schattierungen einen erhöhten Reiz zu geben.

»**Gräfin Anna Schwerin**« ist eine Neuzüchtung, die wir in Breslau zur Dahlien-Schau brachten. Anfänglich unter Nr. 0324 ausgestellt, fand diese reizende feine Neuheit schnell eine ganze Anzahl Freunde, die darauf drangen, ihr vorstehenden Namen zu geben. »Gräfin Anna Schwerin« ist in jeder Beziehung eine Verbesserung unserer Züchtung »Rosa Perle«. Die reizende, zierliche, kleine, dichtgefüllte Blume zeigt eine sehr ansprechende, liebliche, zart elfenbein-rosa Färbung, die in der Masse nicht nur auf der Pflanze äußerst wirkungsvoll ist, sondern auch als feine Schnittblume hier die letzten Jahre sehr gern von den Versuchsfeldern geschnitten wurde. Sie ist in gleichem Schmelz und gleicher Schönheit unter dem reichen Sortiment der Pompondahlien noch nicht vertreten. Die Pflanze wächst dicht und gedrungen.

»**Feuer**« (Nr. 0328). Mittelhoch und farbenprächtig; sie zeigt ein feuriges Dunkelrot, das als eine Verbesserung der bekannten Pompondahlie Fire King anzusehen ist. Aber nicht nur in der Farbe, sondern auch in der Form ist Feuer eine bedeutende Verbesserung, da die Blume kleiner und zierlicher ist.

»**Goldlack**« (Nr. 0373). Diese kräftige, gedrungen wachsende und frühblühende Pompondahlie ist ein Sämling der bekannten »Sunset«. Sie fällt besonders auf durch die außergewöhnlich leuchtende Bernsteinfarbe mit blendend goldocker Schattierung. Die Blumen sind zierlich, auf langen festen Stielen frei getragen und von langer Haltbarkeit; sie erscheinen in großer Fülle über der Pflanze. Einer unserer alljährlichen Besucher, ein ausländischer Dahlienzüchter, ruhte nicht eher, bis er ein Dutzend Knollen zu verhältnismäßig hohem Preise sein eigen nannte. Sicher ein gutes Zeugnis für die Brauchbarkeit dieser Neuzüchtung.

Zu den

Edelschmuck-Dahlien

rechnen wir »**Rembrandt**« (Nr. 0217), eine Neuheit von besonderer Schönheit. Sie erfüllt alle Ansprüche, die man an eine Schnitt- und Dekorationsdahlie stellen kann. Die Neuzüchtung »Rembrandt« ist eigentlich eine Riesen-Hybride und zwar an »Kupferberg Gold« erinnernd. Die ansprechende Farbe der großen, lang- und festgestellten Blume ist goldig-kupferig-orange; die Blume ist stark gefüllt mit

breiten zurückgeschlagenen Petalen. Die mittelhohe bis hohe Pflanze zeigt äußerst kräftigen Wuchs, auf dem die stolz getragenen Blumen sich vornehm zeigen.

»**Chamisso**« (Nr. 0503) ist eine Neuzüchtung, die wir bereits eine ganze Reihe von Jahren beobachteten. Ihrer auffallenden Eigenschaften wegen haben wir auch diese in die Abteilung der Edelschmuckdahlien einrangierte. Der kompakte, gute, mittelhohe Bau der Pflanze, die leuchtend rein kanariengelben, großen, sehr haltbaren Blumen von bester Kaktusform mit breit zugespitzten Petalen, die Reichblütigkeit und der frühe Flor lassen uns »Chamisso« als eine recht gute Gruppendahlie erscheinen, die nebenbei ebenso schnittwertig ist.

In die Gruppe der

Zwerg-Kaktusdahlien fügten wir ein

»**Claus Groth**« (Nr. 0695). Diese Züchtung stammt von unserer so beliebten 1911 in den Handel gegebenen eigenen Neuheit »Liegnitz«, und wir hätten sie beinahe »Zwerg-Liegnitz« genannt, da die Farbe und Form der Blume fast wie die der Stammform, hell bordeauxrot mit lachsrot beleuchtet ist, aber die Pflanze wird nicht höher wie ca. 60 cm. Die großen, locker gebauten Blumen stehen auf festen, besonders langen Stielen über der Pflanze, hiermit dieser einen besonderen Reiz verleihend. Unter den Zwerg-Kaktusdahlien dürfte »Claus Groth« bei weitem die größten und edelsten Blumen zeigen.

»**Friedrich Hebbel**« (Nr. 0501). Eine niedrige, kompakt wachsende früh- und reichblühende Kaktusdahlie mit kleinen, spitzstrahligen, feurig orangeroten Blumen mit auffallend gelbem Kranz in der Mitte, wie bei der bekannten schönen Sorte »Nisi prius«. Eine auffallend günstige Lichtfarbe. Die zahlreich erscheinenden Blumen stehen frei über dem Laube und sind sehr wetterhart.

Ahrensburg (Holstein).

Nonne & Höpker.

Eigene Edel-Dahlien.

»**Deutschland**«. Ein überaus wirkungsvoller Sport von »Wolfgang v. Goethe«. Wuchs und Stand der Blumen sowie Blumenform gleich der Stammsorte. Die Farbe der Blumen ist ein herrliches Lichtbronze mit mehr oder weniger orangefarbenen Streifen, in jeder Weise prächtig.

»**Küsells Triumph**«. Eine der herrlichsten Züchtungen der letzten Jahre. Blütenreichtum, Größe, Form und Farbe in jeder Weise erstklassig. Diese Neuheit ist ein wirklicher Triumph! Die Blumen leuchtend fleischfarben mit scharf abgegrenzter zartgelber Mitte, die Enden der Petalen sind mattgrün auslaufend. Ein herrlicher Farbenkontrast.

Eigene Pompon-Dahlien.

»**Atlas**« ist eine Pracht-Pompondahlie durch ihre zierliche Blume und effektvolle Farbe: tiefdunkelpflaumenfarben mit glänzendem Atlaston. Blumen von bester Form, frei- und reichblühend.

»**Lyra**«. Ein prächtiges Violett mit dunkler Mitte, einzig in ihrer Farbe. Prachtvoll geformte Blume, reichblütig, nicht genug zu empfehlen.

»**Liliputkönig**«. Ein winziges Blütchen. Die zart orange mit salmroter Einfassung gefärbten Blumen erscheinen zahlreich an überaus langen schlanken Stielchen. Die zierlichste und graziöseste der Gegenwart.

»**Motto**« ist übersät mit Blüten, die von bester Form sind und von schlanken Stielen getragen werden. Die Farbenzusammenstellung ist ein Kirschrot, Gelb und Salmfarben. Eine vorzügliche Gruppen-Pompondahlie.

Zwei eigene Neuheiten in der älteren Georginenform.

»**Diplomat**«. Die tiefdunkelbraunroten großen, aufrecht getragenen Blumen in Edel-Georginenform erscheinen an der Pflanze in großer Fülle und ist diese Neuheit für Gruppenbildung von größtem Effekt.

»**Ninive**«. Unstreitig wird diese Neuheit durch ihren Farbenton den weitgehendsten Anklang finden. Ihr brillanter fliederfarbener Ton macht sie zur Binderei unentbehrlich. Die Pflanze ist reichblühend und trägt ihre Blumen frei über dem Laub.

Ahrensburg (Holstein).

Küsell.

Eigene Neuzüchtungen von Kaktus-Dahlien.

»**Firmin Lambeau**«. Enorme Blumen, die inneren Petalen hellgelb, die äußeren allmählich in gelbbraun übergehend.

»**Madame Léon Massange de Louvrex**«. Hübsche purpurfarbige Blüten, deren Petalen auf der Rückseite in ein weißliches Lila spielen. Sehr reichblütig.

»**Souvenir de Georges Impatient**«. Prachtvolle Blume von duffem Rosa; zwischen den Petalen sind, ähnlich wie bei der alten weißen Mrs. Stredwick, fadenartige Gebilde von viel hellerer, fast weißer Farbe, eingereiht.

Wilrijck bei Antwerpen.

F. Nagels.

Neue gefüllte Zier-Dahlie.

»**Madame Lecoq**«. Hochwachsend, bringt die Blumen voll über den Blättern zur Geltung; reich an gefüllten, breiten Blumen, von schöner, glänzender, hellvioletter, bisher bei Dahlien noch nicht bekannter Färbung. Anerkennungszeugnis der Société Nationale d'Horticulture de France, vom 12. September 1912.

Paris, Rue de l'Arcade 15.

Férard.

Zwei Dahlien-Neuheiten:

»**Walküre**«. Abstammend von der Riesen-Edeldahlie »Vater Rhein«, hat sie deren Wucht und freie Kraftentfaltung geerbt. Die 18—20 cm breiten Riesenblumen sind schwefelgelb mit leuchtend goldgelber Mitte und setzen sich aus breiten gelockten Petalen zusammen. Die ganze kraftvolle Erscheinung bedingt den Wert der Sorte (s. Abbildung).

»**Mondscheibe**« (eine Riesen-Spiegel-Dahlie). In die Klasse der riesenblumigen Sorten gehörend, zeichnet sich diese Sorte durch ihre direkt in jeder Hinsicht vorbildliche Haltung aus. Die langen, sehr starken Blütenstiele tragen Riesenblumen von klarer, goldgelber Farbe in reicher Menge. Als Gartenschmuck vor ruhigem, dunklen Hintergrund vorzüglich.

Seit Jahren haben wir das reichverzweigte *Delphinium chinense* in seinen verschiedenen Farbentönen mit den schönsten und starkwachsendsten *Delphinium-*

Hybriden (Namensorten) gekreuzt und so eine Rasse erzielt, welche gewaltige, wuchtige, von unten auf reichverzweigte, 2—3 m hohe Blütenstiele mit 7 cm Durchmesser haltenden Einzelblüten in reinen klaren Farbtönen bringt. Wir beabsichtigen, die schönsten aus einer größeren Menge von Sämlingen als »Rheingauer Hybriden« im nächsten Jahre in den Handel zu bringen.



Riesen-Edeldahlie »Walküre«.

Unter diesen Sämlingen befanden sich als Zwischenformen auch die folgenden zwei Varietäten, welche wir nach mehrjähriger Prüfung und dem Urteil Sachverständiger als ebenfalls besonders wertvoll erhalten möchten:

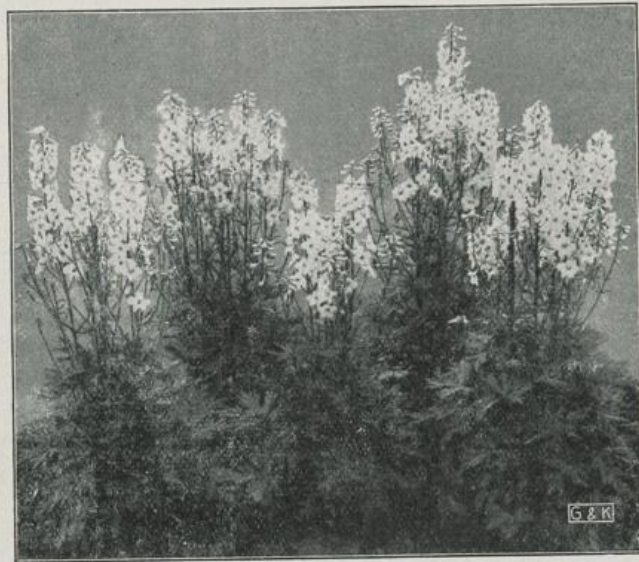
Delphinium hybrid. »Schlangenbad«. In ihrer klaren, tief-kornblumenblauen Farbe ohne jede Zeichnung wirkt diese Sorte genau so bestechend, wie die mit Recht nur ihrer Farbe wegen so beliebte *Anchusa ital.* »Dropmore«. Für eine Massen- und Fernwirkung ist sie ganz hervorragend geeignet, da sie sich schon in halber Höhe über dem Boden stark aufstrebend verzweigt und infolge des sehr straffen festen Wuchses keiner Stäbe bedarf. Das Laub ist sehr zierlich geschlitzt.

5*

Delphinium hybrid. »Schwalbach«. In dieser Hybride ist das erreicht, was man sich von dem für Gruppen geeigneten Delphinium so lange vergeblich wünschte, der kompakte, niedrige und feste Wuchs, der die Pflanze sich frei tragen läßt und gegen Windstöße widerstandsfähig macht. Wie die Abbildung zeigt, verzweigen sich die zahlreichen festen, straffen Blütenstiele schon fast direkt über dem Boden und blühen gleichzeitig in zart himmelblauer Farbe.

Eigene *Iris germanica*-Neuzüchtungen.

Seit Jahren unermüdlich dafür tätig, den schönsten architektonischen Blütenbau, wie er in der Irisblume verkörpert wird, durch Kreuzbefruchtung zu vervollkommen, und mit den anmutigsten Farbzusammenstellungen zu verbinden, sind wir so glücklich, in den nachfolgenden neuen *Iris germanica*-Züchtungen —



Delphinium hybr. »Schwalbach«.

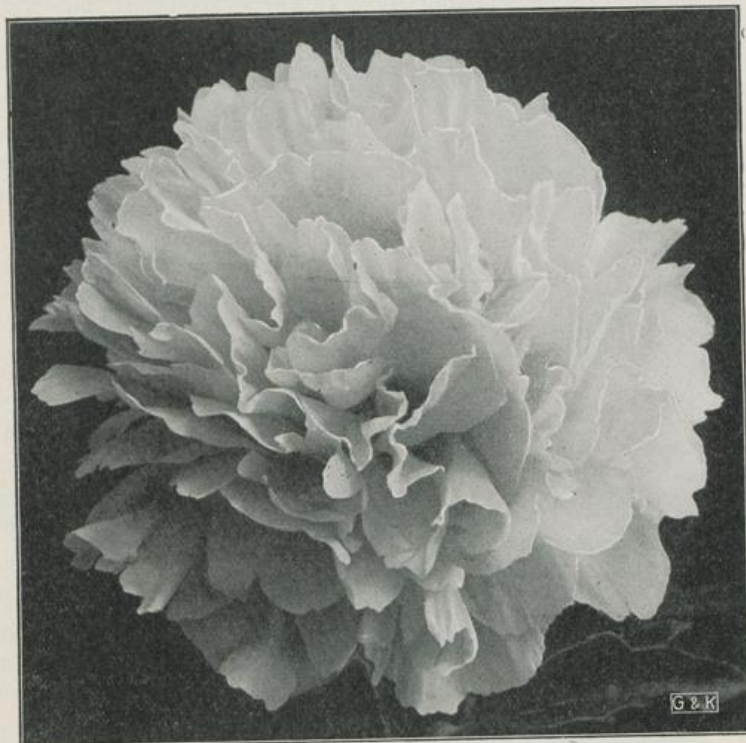
der jahrelangen Auslese von vielen Hunderten — dem Schönheitsbedürfnisse unserer Blumenfreunde ganz besonders Reizvolles zu bieten.

Iris germ. »Nothung«. Die licht-olivfarbenen Domblätter stehen geschlossen über klar zartlila Hängeblättern. Die goldgelbe Mitte und der gleich gefärbte Bart geben der ganzen Blüte einen eigenartigen Farbenreiz, der den Liebhaber zarter weicher Farben-Harmonie begeistern wird.

Iris germ. »Mithras«. Mithras ist in seiner ganzen Erscheinung ähnlich den Sorten Gajus und Lord Beaconsfield; doch ist die Farbe so bedeutend viel intensiver und reiner und die Einzelblüte so viel edler, daß wir sie zu den besten der heutigen *Iris germanica* zählen dürfen. Die Domblätter sind lichtgelb; Hängeblätter, tief und klar weinrotviolett mit sehr scharf abgegrenztem gelben Saum; sehr reichblühend.

Paeonia sinensis fl. pl. »Rauenthal«. Wie die Abbildung zeigt, ist die Blüte ungemein edel, duftig, locker gebaut; dazu die zarte Farbe, ein weiches Lila mit Silberschein, die durch die durchleuchtend goldenen Staubfäden noch ausdrucksvoller erscheint.

Paeonia sinensis fl. pl. »Lorch«. Die schneeweißen großen Blüten in lockerer Rosenform zeigen licht lila Anflug. »Lorch« ist eine für alle Zwecke vorzüglich geeignete Sorte.



Paeonia sinensis »Rauenthal«.

Phlox decussata »Rheinländer«. In früher Blüte mit unserer Züchtung »Frühlicht« wetteifernd, ist diese Neuzüchtung, aus einer Aussaat von »Graf Hochberg« stammend, etwas dunkler in der Farbe. Die wuchtigen Dolden tragen Einzelblüten von 4 cm Durchmesser, von lachsrosa Farbe mit lichtem Mittelspiegel und scharf abgegrenztem karminkirschrotem Auge.

Niederwalluf.

Goos & Könemann.

Astilbe Arendsii.

Neue Hybriden von *Astilbe Davidii* mit *japonica compacta*, *astilboides* und *Thunbergii*. Die kräftig wachsenden Pflanzen werden 0,80—1 m hoch, haben reichverzweigte Rispen in wunderbar schönen Farbenschattierungen von weiß bis

creme, von hellilarosa bis purpurrosa. Wegen ihres hohen Wuchses und der verhältnismäßig späten Blüte, die in den Juli und August fällt, sind diese Hybriden zur Topftreiberei nicht geeignet, bieten jedoch ein herrliches Material für dekorative Gruppen im freien Lande und zu Schnitzzwecken. Auch lassen sie sich aus dem Lande während der Blüte leicht eintopfen und als größere Dekorationspflanzen verwenden.

Astilbe Arendsii erhielt bis jetzt folgende Auszeichnungen: Mannheim 1907: Goldene Medaille. — London 1907: Silberne Flora-Medaille. — London 1908:



Phlox decussata »Rheinländer«.

Zwei Wertzeugnisse. — Duisburg 1908: Silbervergoldete Medaille. — London 1910: Zwei Wertzeugnisse. Holland 1912: Zwei Wertzeugnisse I. Kl., fünf Verdienstwertzeugnisse. — Neuzüchtungen für 1913—14 sind folgende:

***Astilbe Arendsii* »Gloria«.** Unter den von mir bis jetzt angebotenen Varietäten meiner *Astilbe Arendsii*-Züchtungen ist »Gloria« eine der schönsten. Die nur ca. 50—60 cm hoch werdenden Büsche bringen Anfang bis Mitte Juli dichte federige Blütenrispen. Die Farbe ist ein prächtiges, leuchtendes Dunkelrosa mit schwach lila Schein. Wegen dieser weitleuchtenden Färbung und des niedrigen Wuchses

ist sie namentlich zur Beetbepflanzung besonders geeignet; auch macht sie gute Topfpflanzen, wenn zu Beginn der Blüte herausgenommen und eingetopft wird.

Astilbe Arendsii »Opal«. Über besonders kräftiger, breitblättriger, saftig grüner Belaubung erheben sich Ende Juli die 70—80 cm hohen Blütenstände. Die sehr breiten, reichverzweigten, fedrigen Rispen sind von schöner, lichtlila, silbrig schimmernder Farbe.

Phlox Arendsii. Eine neue Phlox-Rasse.

Durch eine glückliche Kreuzung von frühblühendem Phlox aus der Gruppe der canadensis mit besten decussata-Sorten, erzog ich diese neuen herrlichen Hybriden, die sich an den Flor der Frühjahrsphloxe anschließen und bis zum vollen Erblühen der Phlox decussata hinreichen. Die je nach Sorte 40—60 cm hohen, reich verzweigten Büsche beginnen gewöhnlich schon Ende Mai zu blühen und sind während mehrerer Wochen derartig mit Blüten überladen, wie man es bisher bei keiner anderen Phloxsorte kannte. Diese neue Rasse ist dadurch besonders für den Landschaftsgärtner zu Rabatten und Beeten oder zur Vorpflanzung geeignet, wird aber nach den bisherigen Erfahrungen sich auch in abgeschnittenem Zustande zum Vasenschmuck vorzüglich eignen. Außer den 7 prachtvollen vorjährigen Sorten sind für 1913—14 folgende neu:

Phlox Arendsii »Hanna«. 40 cm hoch, locker verzweigte Rispen, $1\frac{1}{2}$ —2 cm große leuchtend purpurrosa Blumen, die etwas dunkler sind als bei Phlox pilosa.

Phlox Arendsii »Hilda«. 30—40 cm hoch, weiß, zuweilen ganz zart lila Schein und leuchtend rosa Auge. Sehr schön zur Gruppenbepflanzung.

Phlox Arendsii »Lisbeth«. Aus den lila Knospen entwickeln sich gut formte Blumen, die weiß mit zartlila Rückseite sind. Die 60 cm hoch werdenden Büsche sind reich verzweigt und besonders lange blühend.

Phlox Arendsii »Sophie«. 40—50 cm hoch, straff wachsend, mit dichten, vollen schönen Sträußen edler bis 3 cm im Durchmesser haltender Blumen. Diese sind von reinweißer Farbe, wobei Schlund und Kronenröhre zartrosa durchschimmert.

Ronsdorf bei Elberfeld.

Arends.

Anemone japonica »Charmeuse«.

Starkstielig, nicht sehr hoch; breite, gefüllte und regelmäßige Blumen mit runden, dachziegelartigen, karmin-rosa gefärbten Blättern mit purpurn-karmin Unterseite.

Anemone japonica »Mignon«. Große, fast halbgefüllte Blumen, weiß mit zart rosa Blumenblättern, gefaltet, gewellt und gewaffelt, von sehr eleganter Form.

Neue staudige Clematis.

Man kennt die Clematis grata, eine kräftige, rankende Pflanze, mit schönem, glänzenden Laub und hübschen, weißlich-violetten Blumenrispen, die wir für einen Bastard von einer rankenden starkwüchsigen Gattung, wie die Cl. Vitalba, und einer Form mit blauen Blumen aus der staudigen Gruppe der Tubulosae ansehen. Die von uns offerierten nachstehenden Neuheiten stammen aus einer

Saat, ohne Kreuzung erhaltener *Cl. grata*, es sei denn, daß eine zufällige Vermischung stattgefunden hätte. Sie erinnern durch ihren Wuchs viel mehr an die *A. grata* und *Davidiana*, als an die Pflanze, von der sie stammen. Fast haben sie deren Charakter verloren, ihre überreich entwickelten Blumen sind mehr oder weniger dunkelblau. Es sind sehr hübsche Pflanzen, die auf Rasen zerstreut angepflanzt im September sehr dekorativ wirken.

***Clematis grata* »Campanile«.** Pflanze, die 1,50 m hoch wird; Laub sehr ähnlich dem der *Cl. Davidiana*, aber viel weniger umfangreich, Stengel in ihrer ganzen Länge mit vielfarbigen hohen Rispen versehen, Blumen mit Blättchen von 1 cm, wie bei der Hyazinthe sich öffnend und weit zurückgebogen; Farbe hellviolett mit hellblau, Zentrum fast weiß.

***Clematis grata* »Côte d'azur«.** Gleiche Höhe wie vorige. Laub etwas glänzend und wie bei *Cl. tubulosa* gewaffelt. Hohe Stengel, Rispen pyramidenartig an den Gipfeln der Zweige angeordnet, Blumen hyazinthenförmig, dunkles Himmelblau.

***Clematis grata* »Oiseau bleu«.** Kleines Laub, gerade Stengel; der ganze Oberteil der Pflanze ist mit gabelförmigen, sehr leichten und weiten Rispen besetzt; die Blumen öffnen sich wie Hyazinthen und breiten sich dann sternförmig aus, bis zu 4 cm Breite. Bläuliches Hellviolett in Rosaviolett übergehend.

Delphinium mit gefüllten Blumen.

Delphinium hybr. »Admiral Peary«. Breite, flache, halbgefüllte Blumen, von hellem, sehr reinem, metallischem Schieferviolett mit lebhafter Mitte; weißes Auge.

Delphinium hybr. »Colonel Bernier«. Blumen halb gefüllt, Ultramarin und Bischofsviolett, die ganze Mitte ist gesprenkelt.

Delphinium hybr. »Commandant Chapuis«. Sehr lange Rispen, flache, dachziegelartige, halbgefüllte Blumen, hell türkis-blau, braune Tupfen.

Delphinium hybr. »Général de Négrier«. Breite, flache, fast volle Blumen, regelmäßige Blumenblätter, dachziegelartig liegend, violett (damast). Ränder ultramarin.

Delphinium hybr. »Marie Magnier«. Kräftige Pflanze, fast volle Blumen, cremeweiß, leicht schwefelfarbig.

Delphinium mit einfachen Blumen aus einer Kreuzung der *D. tatiense*.

Delphinium hybr. »Libellule«. Staude 1,20 m hoch werdend, sehr elegantes Laub, Blätter tief geteilt wie bei einigen Eisenhütchen, von schönem Dunkelgrün, mit helleren Rändern. Blütenstand aus sehr leichten und sehr verzweigten Rispen. Blumenmitte hell türkis, mit schwefelfarbigem Auge.

Delphinium hybr. »Oiseau-mouche«. Sehr verzweigte Staude, mit dünnen Stengeln und sehr hübschem, ausgezacktem Laub. Leichter Blütenstand in rispenförmigen Trauben, prächtige einfache Blumen, hellultramarin; lange Blütezeit.

Phlox decussata.

Phlox dec. »Aimé Morot«. Kompakte Rispen, breite Blumen, feurig kupferfarbig, die Mitte Purpur.

Phlox dec. »Albert Besnard«. Nur halbhoch, runde Blumen von hellvioletter Rosa, großes weißes Zentrum.

Phlox dec. »**André Alexandre**«. Halbhoch, gute Rispen, runde Blumen, feurig Kupfer, karminlackfarbig getönt, Auge lebhafter.

Phlox dec. »**Carolus Duran**«. Weites karmoisin-rotes Zentrum, an den Rändern in weiß verschmelzend.

Phlox dec. »**Charly**«. Breite pflaumviolette Blumen, Auge lebhaft purpur.

Phlox dec. »**Ernest Bussière**«. Riesige Blumen, abgetöntes Leinrosa. Auge Lackrot.

Phlox dec. »**Henry Fürsy**«. Halbhoch, wagerechte Rispen, runde Blumen, halb weiß und leingrau in Strahlen, purpur Auge.

Phlox dec. »**Jules Coutant**«. Breite Blumen, purpur-lackfarbig, karmin getönt mit 5 grauweißen Flecken.

Phlox dec. »**Nicolas Rousselot**«. Große Blumen, karmin mit Lachsreflex, Auge purpur.

Phlox dec. »**Romain Rolland**«. Kugelförmige Rispen, mittlere Blumen, Morgenrot-Röte, Auge purpur, sehr stark blühende Pflanze.

Nancy, Rue du Montet.

Lemoine.

Bücherschau.

Unsere Freiland-Stauden. Anzucht, Pflege und Verwendung aller bekannten in Mitteleuropa im Freien kulturfähigen ausdauernden krautigen Gewächse. Unter Mitwirkung von Georg Arends, Goos & Koenemann, A. Purpus, Camillo Schneider, James Veitch & Sons und Franz Zeman im Auftrag der Dendrologischen Gesellschaft für Österreich-Ungarn, herausgegeben von Ernst Graf Silva Tarouca. Zweite, neudurchgesehene und vermehrte Auflage. Mit 117 Abbildungen im Text und 23 farbigen Abbildungen auf 12 Tafeln. Wien, E. Tempsky und Leipzig, G. Freytag.

Im Jahr 1910 gab die Dendrologische Gesellschaft für Österreich-Ungarn unter der Leitung ihres eifrigen Präsidenten Graf Silva Tarouca als Erstlingswerk ein Staudenbuch heraus. Viele Gehölzfreunde wunderten sich darüber. Daß aber der erste Wurf gelungen und gerade dies Buch nicht nur von den Mitgliedern, sondern von allen Pflanzenfreunden begehrt war, beweist, daß nach knapp 3 Jahren eine Neuauflage nötig wurde. Bei jedem Neuwerk dieser Art werden Fehler, Auslassungen, Unrichtigkeiten kaum zu vermeiden sein. Diese auszumerzen und zu verbessern ist einer zweiten Auflage vorbehalten und so finden wir in derselben auch in der Tat nicht nur eine große Anzahl von Neuzugängen — die Seitenzahl hat sich von 285 auf 382, die Zahl der Abbildungen um 76 und die der Farbentafeln um 6 erhöht — auch mancherlei Unrichtigkeiten und Versäumnisse ausgebessert und nachgeholt. So ist das Werk jetzt ein Nachschlagebuch für jeden Staudenfreund, ob Gärtner oder Laie, wozu es gemacht wird durch seine fast lückenlose Aufzählung aller bekannten und in Kultur befindlichen Stauden, durch die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch für Staudenkunde](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Stauden 59-73](#)